



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

LXXXVII. Asmus von Bredow verzichtet auf Begehr seines Vaters und zu Gunsten seines Bruders Joachim auf sein Erbtheil gegen freien Unterhalt im Gute, am 2. Jan. 1523.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

delich In crafft vnnnd macht defzes brieues. To orkunde hebben wy vpgeschreuen herre Johannes, Bifchoff tho Huelbergk vor vns vnd vnze nakamenn vnzes Stifts Secret an dessen breff witlichen lathin hennngen. Gegeuen vnnnd gefchreuen to Wiftozk Nach Christi geburd vefsteinhundert vnd jm eilfften Jare, am Mandage nha Viti.

Nach dem kurrn. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives VIII, fol. 92.

Diese Verleihung erneuete Bischof Hieronymus im Jahre 1522 am Oftertage. Doch enthält der Lehnsbrief, der sich fol. 94 u. 95 des eben citirten Copialbuches befindet, nichts Neues.

**LXXXVI.** Notiz über die Belehnung der von Bredow zu Friesack mit den Havelbergischen Stiftslehen durch den Bischof Hieronymus, am 10. Juli 1522.

Anno etc. XXII. Jare, am Donrstag nach kiliani, haben Cone, Anthonius vnd Hans, getettern von Bredow zw frifagk gefessen jre lehen vnd die samende handt haffzen, Hartwigen vnd Hanfen von Bredow nachgelassenen kindern alle von frifagk geboren, entphangen also das alle die nicht hier zwr stette feyn sollen kommen vnd jre lehens pflicht thun vnd suchen als sich das geboret, das sie gewilliget vnd zwgefagt Beiwesens der Edlen Erbaren vnd vhesten Baltasar Gans, herre zw putlitz, Peter Rosenbergh heuptmann, Yans kunigesmarck vnd vil ander mher vnd haben eydes pflicht gethan lawts volgender Nottel also: Ich N. gelobe vnd schwere, das ich dem Hochwirdigen jn got vater fursten vnd hern, hern Hieronimo Bifchoffe zw huelberg, Meinen gn. herrn so lange sein gnade lebet vnd dornach seiner gnaden nachkomenden Bifchoffen zw Huelberg wil getrew, gehorsam vnd gewertig sein, feyner gnaden vnnnd des Stifts Huelbergs bestes wissen auch seiner gnaden schaden, wo ich den erfare, vorhuten vnd sein gnaden nicht vorfweigen, Meine lehen, die ich von dem Stift huelberg habe, nyndert dan vor sein gnaden, als von dem lehnherren berechten vnd was ich vorfchweigener lehne wes, die dem Stift zwkommen, zw vor meth meine lehen vordienen vnd sunst alles thun, was einem getrewen lehnman feynen lehnherren zw thun schuldig ist, so whar mir got helffe vnd alle seine heiligen.

Nach dem kurrn. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives VIII, fol. 82, 83.

**LXXXVII.** Asmus von Bredow verzichtet auf Begehr seines Vaters und zu Gunsten seines Bruders Joachim auf sein Erbtheil gegen freien Unterhalt im Gute, am 2. Jan. 1523.

Ich Asmus vann Bredow, Bekenne offentlich vor my vnd ydermeniglich, dat ick mit gudenn bodenok vnnnd vorbetrachtung, noch boger mynes yaders, ouck yn ansehenn vnnser noittorff, myn vaderliche Erwe vnnnd lehenn nichts vthgenamen mynen bruder Joachim owergeuenn hebbe vnnnd yegennwordlich owergeue, yn krafft vnnnd macht dits brieues, Doch also dat die obgnannte myn Bruder my mit geborlichenn ethenn vnnnd drinckenn in sinen huse vnnnd disch vorforgenn vnnnd geuenn scall, darto twelf gulden an merklicher muntthe alle Jar up winachtenn geuenn, alzfe Achtehaluen gulden ym dorpe Bredow up die bure vorwyfenn, die ick vann den gnannten Burenn alle Jar nhemen vnnnd



hewenn fall von den gnannten mynen bruder vnnnd sinen erwenn vngehindert. Darto vestte haluenn guldenn geuenn vnnnd to mynen hendenn vorantwerdenn. Ouck schal vnnnd will die gnannte myn Bruder my vnmme dat drudde odir vierde Jar mit eyne tzymlichenn Eherkleyde versorgenn: oft ick ouck to mynen frunden odir sunft to myner noittorfft Rydenn wolde, Schal he vnnnd will my eyne klepper holdenn odir siner perde eyne to myner noittorfft vorgunnen. Sulche vorgeschreuen stucken, punckte vnnnd Artickel Rede vnnnd gelawe ick Asmus vnnnd Bredow stede vnnnd faste vnnnd vnuorbrechlich also to holdenn. Des to vrkunt hebbe ick myn angebornn Infigel mit witschap an dissen brieff latenn hengenn. Geschenn vnnnd geuenn to Bredow, am fridage na des nyen Jars dach na Cristu vnnes herrnn herren geborth duzent vffhundert vnnnd ym drye vnnnd twintichstenn Jar.

Nach dem auf dem Rittergute Bredow befindlichen Original. Eine gleichlautende Urkunde von demselben Tage und Jahre, welche Joachim ansieht, befindet sich ebenfalls ebdort.

**LXXXVIII. Wichart von Bredow übergiebt seine Güter an seinen ältesten Sohn mit Vorbehalt eines Altentheils, am 2. Jan. 1523.**

Ich wickardt vnnnd Bredow Bekenne offentlich vor my myne Erwenn vnnnd ydermeniglich dat ick mit wolbedachtenn mude Rath vnnnd bywesens mynes swagers, Melchior puls, tuschenn mynen beydenn Sonenn Joachim vnnnd Asmus disse hirnageschreuen vordrege gemakt vnnnd vgericht, vnnnd also, dat Joachim, myn Eltister son, sich der wertschap yn mynen hufze vnnnd gude annehmen, Schal he vnnnd will my also sinen vater mit Erlicher vnnnd tzymlicher noittorfft, kleydung vnnnd mit ethenn vnnnd drinckenn versorgenn vnnnd vorfin, Schal my ouck eyne frouwe oder knecht holdenn, dye my myner noittorfft na wardeth, my ouck dye dage mynes leuendes herre vnnnd vater yn mynen gude vnnnd hufze blywenn latenn vnnnd alle wege also eyne trewer son sich yegenn my, also sinenn vater getrewlich holdenn. So idt awer got der almechtige schickt, dat my sine gotliche gnade vnnnd differ weilt fordert, Als denne schal myn Son Joachim myn Erwe vnnnd lehenn hebbenn vnnnd beholdenn, vor mynen Son Asmus vnnnd ander myn Erwenn vngehindert. Sulch Erwe vnnnd lehenn hebbe ick denn vorgnanten mynen son mit deffer myner vorfchriung ouergeuenn vnnnd yegenwordich ouergeue, doch also dat he mynen son Asmus mit ethenn vnnnd drinckenn also sinenn Bruder an sinen dische geuenn vnnnd versorgenn, dartho alle yar twelff guldenn an mercklicher werung, twe vnnnd drutich groschenn up eyne guldenn dye dage synes leuendes, Alle Jar up winachtenn, geuenn vnnnd botalenn, an alle vertoch vnnnd geuer. He schall vnnnd will ouck denn obgnanten mynen sonn Asmus dat drudde odir vierde Jar myt eyne tzymlichenn Eer kleyde vorfin vnnnd geuenn. So ouck Asmus siner noittorfft odir to sinenn frunden Rydenn wolde, Schal vnnnd will Joachim Em eyne klepper holdenn odir siner perde eyne siner noittorfft na vorgunnen to Rydenn. So als wo bawen hett myn son Asmus in Jegenwerdicheyt mynes Swagers, Melchior Puls, bewilliget vnnnd angenamen. Ouck schall vnnnd wil Joachim myn son, myne dochter Annen, die kloster Junckfer, mit tzymlicher noittorfft vorfin vnnnd versorgenn. Sulchemen mynen willen vnnnd vordregenn hebbenn myne up gnannten beide Sone yn bywesenn mynes Swagers, melchior puls, mit hant gelofftenn truwenn to geseth, stede vnnnd faste vnnnd vnuorruglich to holdenn. Des to vrkunt vnnnd mehr sicherung hebbe ick wichardt van Bredow myn Ingefegill vnder

Haupttheil I. Bd. VII.